

rahms  
Z  
annes Eccard  
Andreas Hammerschmidt  
Felix Mendelssohn Bartholdy  
Joseph Haydn

olomäus Gesius  
Giuseppe Verdi  
Mozart  
Petr Eben  
Giovanni Gabrieli  
Josef Gabriel Rheinberger  
Dietrich Lohf

ruflé  
Frank Martin  
Antonio Vivaldi  
Heinrich Schütz  
Anton Brückner  
Franz Schubert  
Moritz Hauptmann

# 50 Jahre Cappella Palatina

Heinrich Ignaz Franz Biber  
Christian Bach  
Ludwig Hetsch  
Carl Dietrich von Hammersdorf  
Heinrich Schütz  
Michel

# Heidelberg

Strawinsky  
Antonio Vivaldi  
Philipp Wolfrum  
Don Carlo Gesualdo da Venosa  
Claude Debussy  
Benedictus Calvisius

# 1971–2021

Medek  
Johann Hieronymus Kapsberger  
Blasius Amon  
Jehan Alain  
Heinrich Schütz

nglaj  
on Sweelinck  
s Vasks  
Franz Tunder  
Dieterich Buxtehude  
Georg Forster  
Henrik Mikolaj Gorecki  
Marc-Antoine Charpentier



50 Jahre  
Cappella Palatina  
Heidelberg



1971-2021

Geschichte des Chores 4

DIE LEITER DES CHORES

Rudolf Walter 8

Karl-Ludwig Nies 14

Jürgen Maag 20

Thomas Berning 24

Markus Uhl 32

AUSBLICK

PROGRAMM DES  
JUBILÄUMSJAHRES 40

# Geschichte des Chores

Mit der Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn am 16. Mai 1971 unter der Leitung von KMD Prof. Dr. Rudolf Walter beginnt die Geschichte der Cappella Palatina Heidelberg als Konzertchor an der Jesuitenkirche Heidelberg. Der Chor wurde auf der Ebene des damaligen kath. Dekanats Heidelberg angesiedelt. Er ist heute eine Einrichtung der römisch-kath. Kirchengemeinde (Stadtkirche) Heidelberg, die in ihren Grenzen dem ehemaligen Dekanat entspricht. Der Chor wird vom jeweiligen Kantor an der Jesuitenkirche geleitet, der zugleich Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg in der Region ist. Nach der Pensionierung von KMD Prof. Dr. Walter übernahm 1982 Karl-Ludwig Nies den Chor,

bevor er 1990 als Domkapellmeister an den Liebfrauentempel in München berufen wurde. Auf ihn folgte Jürgen Maag, der 1995 nach Los Angeles wechselte. Thomas Berning übernahm den Chor bis 2006 und wirkt heute als Domkapellmeister in Paderborn. Seit 2007 leitet KMD Dr. Markus Uhl die Cappella Palatina Heidelberg. Die Cappella Palatina ist aus dem vermutlich im Jahr 1877 gegründeten Kirchenchor „Cæcilia“ an der Jesuitenkirche hervorgegangen, der zunächst ein reiner Männerchor war und ab dem Jahr 1892 als gemischter Chor auftrat. Davor lässt sich kein fester Chor an der Jesuitenkirche nachweisen, wohl aber eine Knabenschola, die Gregorianischen Choral sang und vom jeweiligen Organisten, der auch Schullehrer war, geleitet wurde. Indirekt gehört auch die „Chormusik ad Sanctum Spiritum“, die

im 18. Jahrhundert im damals noch katholischen Chorraum der Heiliggeistkirche am Marktplatz vom Mannheimer Hof aus finanziert und beeinflusst wurde, zur Geschichte der Kirchenmusik der Pfarrei Heilig Geist, deren Pfarrkirche seit dem Jahr 1809 die Jesuitenkirche ist. Der Initiative von Dr. Norbert Fritz und der Unterstützung von Pfarrer Prof. Dr. Richard Hauser zusammen mit Dekan Berthold Mogel ist es zu verdanken, dass neben den etablierten Heidelberger Konzertchören, insbesondere dem Bachchor und der Studentenkantorei, ein katholisches Pendant entstehen konnte. In den 50 Jahren seines Bestehens konnte sich der Chor, der selbstverständlich Sängerinnen und Sängern jeglicher Konfession



Die Cappella Palatina Heidelberg im Jahr 2019

Mit der Aufführung des Oratoriums  
„Die Schöpfung“ von Joseph Haydn am  
16. Mai 1971 unter der Leitung von  
KMD Prof. Dr. Rudolf Walter beginnt die  
Geschichte der Cappella Palatina  
Heidelberg als Konzertchor an der  
Jesuitenkirche Heidelberg.

Markenzeichen der Cappella Palatina Heidelberg sind neben der Pflege der klassischen Oratorienliteratur, der Mitgestaltung von Gottesdiensten in der Jesuitenkirche, insbesondere an den Hochfesten, und Auftritten im In- und Ausland von Anfang an konzertante Aufführungen von selten musizierten Werken aus dem reichen Schatz der Kirchenmusik.



offensteht, einen festen Platz im Heidelberger Musikleben erarbeiten und um eine bedeutende Stimme reicher machen. Seit 1971 probt der Chor montags, weshalb ihm zeitweise die Bezeichnung „Montagschor“ verliehen wurde. Von Anfang an haben Sängerinnen und Sänger nicht nur mit ihrer Stimme und ihrer Freizeit, sondern auch in unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden die Durchführung der Konzerte gemeinsam mit dem (Bezirks-)Kantorat an der Jesuitenkirche garantiert und das Chorleben gestaltet, ohne dass dafür je eine juristische Vereinsstruktur notwendig gewesen wäre.

Die finanzielle Grundlage der Projekte des Chores wird heute sowohl von der Stadtkirche Heidelberg als auch von der Stadt Heidelberg durch feste jährliche Zuschüsse garantiert. Darüber hinaus ermöglichen zusätzliche

Geldgeber außergewöhnliche Konzerte, Konzertreisen etc. Mehrfach großzügig gefördert wurde die Cappella Palatina durch das Goethe-Institut und vor allem durch die Marienhaus-Stiftung, der die Kirchenmusik an der Jesuitenkirche ein besonderes Anliegen ist. Zudem tragen private Spender innerhalb und außerhalb des Chores regelmäßig zur Finanzierung der Chorprojekte bei.

Markenzeichen der Cappella Palatina Heidelberg sind neben der Pflege der klassischen Oratorienliteratur, der Mitgestaltung von Gottesdiensten in der Jesuitenkirche, insbesondere an den Hochfesten, und Auftritten im In- und Ausland von Anfang an konzertante Aufführungen von selten musizierten Werken aus dem reichen Schatz der Kirchenmusik. Diese besondere Eigenschaft des Chores zeigt sich auch daran, dass alle bisherigen Leiter des Chores, obwohl sie das

Ensemble fünf, zehn oder gar fünfzehn Jahre geleitet haben, in ihren jeweiligen Amtszeiten nahezu ausnahmslos ohne Programmwiederholungen in den Konzerten ausgekommen sind und vor allem der üblichen Versuchung widerstanden haben, gewisse publikumswirksame Repertoirestücke (Bachs Passionen und das „Weihnachtsoratorium“, Händels „Messias“ etc.) in regelmäßigem Rhythmus zu wiederholen. Das Ensemble zeichnet sich vielleicht auch gerade deshalb durch Oratorieninterpretationen abseits der konventionellen Pfade aus und ist für seinen homogenen, durchsichtigen und rhetorischen Chorklang überregional bekannt. Die folgende Liste aller Konzerte dokumentiert eindrucksvoll 50 Jahre Chorgeschichte unter der Leitung von fünf Chorleitern, die ebenfalls kurz portraitiert werden.

KMD Prof. Dr.  
Rudolf Walter

Leiter der Cappella  
Palatina Heidelberg  
von ihrer Gründung  
bis zum 31.01.1983

Rudolf Walter wurde 1918 in Groß-Wierau im Kreis Schweidnitz/Schlesien geboren und studierte an den Universitäten Breslau, Straßburg und Mainz Philosophie, Kirchen- und Schulmusik, Musikwissenschaft,

Germanistik und Kunstwissenschaft. Private Studien in Chorleitung bei den Domkapellmeistern Dr. Paul Blaschke (Breslau), Alphonse Hoch (Straßburg) und Dr. Theobald Schrems (Regensburg) sowie private Orgelstudien beim Karl-Straube-Schüler Rudolf Opitz (Beuthen), bei Joseph Ahrens (Berlin) und bei Marcel Dupré (Paris) schlossen sich an.

Zum Dr. phil. wurde er im März 1949 an der Universität Mainz promoviert. 1942-1945 war er Kirchenmusiker an der ehemaligen Augustinerchorherren-Kirche Maria auf dem Sande in Breslau, 1945-1948 Kirchenmusiker an St. Josef in Weiden und Orgellehrer der Regensburger Domspatzen, 1948-1961 wirkte er an der Stadtpfarrkirche Herz Jesu in Bad Kissingen, wo er 1948 zum Kirchenmusik-



direktor ernannt wurde, bevor er am 1. März 1961 die nebenberufliche Stelle des Chorleiters und Organisten an der Jesuitenkirche übernahm. Hauptberuflich war er seit 1950 als Dozent am Staatlichen Hochschulinstitut Mainz und an der Universität Würzburg tätig. 1967 wurde er als Professor für Orgel und als Leiter der Kirchenmusikabteilung an die Musikhochschule Stuttgart berufen. Ab April 1971

war er zusätzlich Honorarprofessor der Universität Mainz. Außerdem übte er ab 1961 das ihm vom Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg übertragene Amt des Orgelinspektors für die Region Unterer Neckar aus. Er gründete 1971 die Cappella Palatina als Konzertchor des Kath. Dekanats Heidelberg an der Jesuitenkirche. Mit der Breite der Werkauswahl, der thematischen Zusammenstellung der Konzertprogramme und der behutsamen Berücksichtigung der jewei-

ligen liturgischen Erfordernisse des Kirchenjahres hat sich Walter in Heidelberg einen Namen gemacht. Seine enormen musikwissenschaftlichen Qualitäten zeigten sich in der Herausgabe von wiederentdeckten Werken und in den kenntnisreichen Einführungstexten zu den Programmen. Rudolf Walter starb am 29. Oktober 2009 mit 91 Jahren in Eppelheim.

# Konzerte unter der Leitung von Rudolf Walter

1971

- 16.05. **J. Haydn** Die Schöpfung
- 14.11. **J.S. Bach** Kreuzstab-Kantate, BWV 56  
**W.A. Mozart** Maurerische Trauermusik, KV 477  
Requiem, KV 626

1972

- 11.06. **G.F. Händel** Psalm 112 „Laudate pueri Dominum“  
Salve Regina  
Dettinger Te Deum
- 19.11. **A. Dvořák** Stabat Mater, op. 58

1973

- 09.02. **F. Liszt** Via crucis (Die 14 Stationen des Kreuzwegs)  
Die Seligpreisungen (Nr. 6 aus dem Oratorium „Christus“)  
**M. Reger** Meinen Jesum laß ich nicht
- 06.05. **J. Haydn** Salve Regina (1771)  
**F. Schubert** Messe Es-Dur (1828)
- 18.11. **A. Bruckner** Messe Nr. 1 d-Moll (Fassung von 1876)  
Equale in c-Moll (1847)  
**M. Reger** Requiem-Fragment, op. 145a (1914)

## 1974

- 19.05. **W.A. Mozart** Litaniae Lauretanæ D-Dur, KV 195  
Exsultate Jubilate, KV 165  
Vesperæ solennes de confessore, KV 339
- 17.11. **G. Rossini** Stabat Mater  
**C. Monteverdi** Salve Regina  
**L. Cherubini** Requiem c-Moll

## 1975

- 11.05. **J. Haydn** Salve Regina (1771)  
Konzert für Orgel und Orchester Nr. 2 (1755-1760)  
Missa Sanctæ Cæciliæ (1769-1773)
- 16.11. **A. Dvořák** Messe in D-Dur, op. 86 (1885)  
Biblische Lieder, op. 99 (1894)  
Te Deum, op. 103 (1892)

## 1976

- 07.02. **J.W.A. Stamitz** Litaniae Lauretanæ D-Dur  
Konzert für Orgel, Oboen, Hörner und Streicher  
Messe D-Dur
- 09.05. **G.F. Händel** Judas Makkabäus (1746)
- 14.11. **A. Dvořák** Die Heilige Ludmilla, op. 71

1977

- 16.05. **J.C.F. Fischer** Ouvertüre aus „Journal du Printemps“  
Offertorium de Dedicacione templi  
Psalmus 126 „Nisi dominus“  
Missa „Magnæ Expectationis“  
Salve Regina (1711)  
Concertus de Sancta cruce
- 06.11. **F. Schubert** Messe As-Dur (1819-1822)  
Salve Regina A-Dur (1819)  
**A. Bruckner** Te Deum C-Dur (1881-1885)

1978

- 21.05. **G.F. Händel** Salomon
- 26.11. **F. Liszt** Missa solennis (Graner Festmesse)  
**Zs. Kodály** Te Deum

1979

- 24.06 **H.I.F. Biber** Sonata I aus „Sonatæ tam aris quam aulis servientes“  
**A. Hofer** Magnificat  
**H.I.F. Biber** Litanie Lauretanæ  
**A. Hofer** Missa Archiepiscopalis  
Te Deum
- 18.11. **W.A. Mozart** Große Messe c-Moll, KV 427 (1782/83)  
Credo ergänzt durch Teile der Missa longa in C-Dur, KV 262 (1776)  
Kirchensonate C-Dur, KV 329  
Kirchensonate C-Dur, KV 336

## 1980

- 11.05. **J. Haydn** Missa in tempore belli (Paukenmesse) C-Dur (1796)  
Trompetenkonzert Es-Dur (1796)  
Te Deum C- Dur (1799)
- 16.11. **A. Dvořák** Requiem, op. 89

## 1981

- 10.05. **J. Chr. Bach** Te Deum D-Dur  
**W. A. Mozart** Litanie de venerabili altaris sacramento, KV 243  
**L. v. Beethoven** Messe C-Dur, op. 86
- 15.11. **A. Dvořák** Stabat Mater

## 1982

- 16.05. **W. A. Mozart** Missa solemnis c-Moll (Waisenhausmesse), KV 139  
Regina cæli C-Dur, KV 276  
Litanie Lauretanæ D-Dur, KV 195
- 14.11. **K. D. v. Dittersdorf** Litanie Lauretanæ D-Dur  
Offertorium in honorem St. Joannis Nepomuceni  
Konzert für Orgel und Orchester A-Dur  
Salve Regina  
Requiem

# Karl-Ludwig Nies

## Leiter der Cappella Palatina Heidelberg vom 01.02.1983 bis zum 31.01.1990

Karl-Ludwig Nies (\*1952) studierte an der Musikhochschule Karlsruhe Schul- und Kirchenmusik und an der Universität Heidelberg Musikwissenschaft. Zu seinen prägenden Lehrern zählen Andreas Schröder (Karlsruhe), Hans Joachim Harbeck (Karlsruhe), Räto Tschupp (Zürich), Hans Michæl Beuerle (Karlsruhe) und Olivier Messiaen (Paris). Weitere Vorbilder, mit denen er in intensivem Austausch stand, wurden ihm Konrad Ruhland, Godehard Joppich und vor allem Nikolaus Harnoncourt.

Von 1983 bis 1990 als Bezirkskirchenmusiker an der Jesuitenkirche Heidelberg tätig, leitete Karl-Ludwig Nies die Cappella Palatina, der er ein Vokalensemble hinzufügte. Den großen Konzertchor konnte er verjüngen und neu formieren. Zu den herausragenden Konzertaufführungen jener Zeit zählen die erste „katholische“ Heidelberger Aufführung der „Matthäus-Passion“ sowie des „Weihnachtsoratoriums“ von J.S. Bach, ein sehr bedeutsames Konzert anlässlich des 40-jährigen Kriegsendes (1985) in der Kathedrale von Chartres sowie die Heidelberger Erstaufführung von

Monteverdis Marienvesper zur 600-Jahr-Feier der Universität (1986), mitfinanziert und aufgezeichnet vom Süddeutschen Rundfunk.

Von 1980 bis 1990 wirkte Nies auch als Dozent für Orgelimprovisation und Liturgisches Orgelspiel an der Musikhochschule Karlsruhe. Zudem war er für den SDR und den SWF redaktionell wie künstlerisch tätig (u.a. Bodensee-Festival).

1990 als Domkapellmeister nach München berufen (Dom Zu Unserer Lieben Frau), reformierte Karl-Ludwig Nies den dortigen Domchor und das Domorchester, gründete die Capella Cathedralis München, ein aus professionellen Musikerinnen und Musikern gebildetes Ensemble für histori-





sche Aufführungspraxis (Orlando di Lasso) wie auch für neue Musik (etliche Uraufführungen) und initiierte die Einrichtung einer Domsingschule, die schließlich an die 300 Kinder und Jugendliche umfasste.

Über die reichhaltigen kirchenmusikalischen Aufgaben hinaus engagierte er sich, insbesondere mit Domsingknaben und Mädchenkantorei, auch bei Opern- und Theateraufführungen, Dokumentar- und Spielfilmproduktionen (Fernsehen, Kino),

Rundfunk- und Fernsehsendungen von ARD, ZDF, BR, SDR, SWF, ORF und DLF („Indiana Jones“; „Weiß-Blau klingt’s am schönsten“; „Schwabenkinder“; Augsburger Puppenkiste u. v. a. m.) sowie etliche CD-Einspielungen. Hinzu kommt ein umfangreiches Schaffen als Komponist wie auch ein Wirken als Campanologe. Sein Buch „Die Glocken des Münchner Frauendoms“ fand in Fachkreisen hohe Anerkennung. In den zwei Jahrzehnten seines Wirkens konnte er so die Münchner Dommusik erstmals in ihrer Geschichte zu internationalem Ansehen führen. 2007 verlieh ihm Bundespräsident Dr. Horst

Köhler den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Nach seiner Domkapellmeister-tätigkeit an die Orgel zurückgekehrt, wirkt Karl-Ludwig Nies – inzwischen zur Evangelisch-Lutherischen Kirche konvertiert – heute als Organist an der Münchner Paul-Gerhardt-Kirche sowie als Leiter der von ihm gegründeten Ensembles „Schola Augiensis München“ (Gregorianik) und „Freie Kantorei München“.

# Konzerte unter der Leitung von Karl-Ludwig Nies

1983

- 05.06. **G.F. Händel** Der Messias in der Fassung von W.A. Mozart  
vgl. Konzert am 28.12.2014
- 27.11. **L. Mozart** Missa solemnis C-Dur  
**J.S. Bach** Magnificat D-Dur mit den (transponierten)  
weihnachtlichen Einlagesätzen

1984

- 31.05. **J. Haydn** Die Schöpfung
- 25.11. **F. Mendelssohn-Bartholdy** Stabat Mater, op. 58

## 1985

- 15.03. **J.S. Bach** Fuga sopra Magnificat, BWV 733  
Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur, BWV 1068  
Kantate „Lobe den Herren“, BWV 137  
Oboenkonzert C-Dur, nach BWV 1055  
Magnificat D-Dur, BWV 243
- 29.06. **J.M. Haydn** Psalm 130 „De profundis clamavi“  
Canticum Simeonis „Nunc dimittis“  
**D. Scarlatti** Salve Regina  
**J. Haydn** Missa in Angustiis („Nelsonmesse“)
- 17.11. **Gregorianischer Choral** Asperges me  
**J. Haydn** Missa in tempore belli („Paukenmesse“)  
**W.A. Mozart** Fantasie für ein Orgelwerk in eine Uhr, KV 594  
**A. Bruckner** Te Deum
- 15.12. **J.S. Bach** Weihnachtsoratorium, Kantaten I-IV, Teile aus den  
Kantaten V und VI 94

## 1986

- 16.03. **G.B. Pergolesi** Stabat Mater  
**M. Reger** Choralkantate „O Haupt voll Blut und Wunden“  
Fantasie und Fuge d-Moll, op. 135b
- 18./19.10. **C. Monteverdi** Vespro della Beata Vergine („Marienvesper“)
- 06.12. **J.S. Bach** Weihnachtsoratorium, Kantaten I-VI

1987

- 24.05. **A. Bruckner** Messe in d-Moll  
Te Deum
- 15.11. **Gregorianischer Choral** Antequam nascerer  
**H. Purcell** Funeral Music for Queen Mary (1695)  
**G.F. Händel** Orgelkonzert g-Moll, op. 4/1  
**J. Haydn** Theresienmesse

1988

- 20.03. **J.S. Bach** Matthäus-Passion, BWV 244
- 05.06. **A. Vivaldi** Introduzione e Gloria ex D  
**G. Puccini** Messa di Gloria
- 19.11. **F. Schubert** Deutsche Messe (Urfassung)  
Messe Es-Dur

1989

- 04.06. **F. Mendelssohn Bartholdy** Sinfoniekantate  
„Lobgesang“, op. 52

1990

- 21.01. **W.A. Mozart** Münchner Kyrie d-Moll, KV 341  
Ave verum corpus, KV 618  
**F. Schubert** Symphonie Nr. 7 h-moll („Unvollendete“)  
Missa solemnis As-Dur, D 678

### Auswärtige Konzerte/Chorreisen (Auswahl)

- 10.05.1985 Kathedrale Notre-Dame, Chartres/Frankreich  
**J.S. Bach** Magnificat D-Dur, BWV 243  
**J. Haydn** Missa in tempore belli („Paukenmesse“)

In der Interimszeit vom 01.02.1990 bis zum 30.06.1990 wurde die Cappella Palatina von Jürgen Ochs geleitet. Er ist heute Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg an St. Alexander in Raßstatt.

- 13.05. **W.A. Mozart** Vesperæ de Dominica, KV 321  
Missa in C („Große Credomesse“)

# Jürgen Maag

Leiter der Cappella  
Palatina Heidelberg  
vom 01.07.1990 bis  
zum 31.03.1995

Jürgen Maag wurde 1958 in Heggen im Kreis Meschede/Sauerland geboren. Er studierte an der Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau Schul- und Kirchenmusik u. a. bei Domorganist Prof. Ludwig Dörr und Zsigmond Szathmáry (Orgel)

sowie bei Helga Jurgeleit-Golding (Gesang).

Ab 1987 wirkte er an St. Lambertus in Ochtrup bei Münster/Weßfalen als Kirchenmusiker und als Leiter der dortigen Musikschule.

Das Amt des Kantors an der Jesuitenkirche Heidelberg sowie des Bezirkskantors für die Dekanate Heidelberg, Kraichgau und Wiesloch übernahm er am 1. Juli 1990.

Am 1. April 1995 trat er eine Kirchenmusikerstelle in Los Angeles als Musikdirektor und Organist an der Kirche „Mary Star of the Sea“ an. Nach eini-

gen Jahren kehrte er nach Deutschland zurück und wirkte als Organist an St. Johannes in Tübingen und als Dozent für Kirchenmusik am Wilhelmsstift der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Er folgte regelmäßig Konzerteinladungen in Deutschland sowie im europäischen Ausland und den USA, wo er sich vor allem als Interpret Neuer Musik einen Namen gemacht hat. Jürgen Maag verstarb am 22. April 2014 in Tübingen im Alter von 55 Jahren.



# Konzerte unter der Leitung von Jürgen Maag

## 1991

- 03.03. **J.S. Bach** Johannes-Passion  
10.11. **G. Rossini** Petite Messe solennelle

## 1992

- 14.06. **G.F. Händel** Belshazzar

## 1993

- 28.02. **G.d. Venosa** Miserere  
**I. Strawinsky** Messe (1948)  
Psalmensymphonie (1930)  
05.12. **J.S. Bach** Messe in h-Moll



1994

18.06. Romantische Chormusik von **F. Mendelssohn Bartholdy, A. Bruckner, J. Brahms**

1995

19.02. **C. Debussy** Le Martyre de Saint Sébastien  
**G. Fauré** Requiem

In der Interimszeit vom 01.04.1995 bis zum 31.10.1995 wurde die Cappella Palatina von Wilfried Rombach geleitet. Er ist heute Kantor an der Kath. Universitäts- und Stadtpfarrkirche St. Johannes in Tübingen.

12.11. Geistliches Konzert „Ein Requiem“, Werke von **F. Martin, O. Messiaen, F. Liszt, Max Reger**

# Thomas Berning

Leiter der Cappella  
Palatina Heidelberg  
vom 01.11.1995 bis  
zum 31.12.2006

Thomas Berning (geb. in Havixbeck / Westfalen) studierte Kirchenmusik und Orgel an der Hochschule für Musik Detmold. Nach seiner ersten Station als Kantor in Herten war er von 1995 bis 2006 Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg an der Jesuitenkirche Heidelberg. Hier setzte

er neue Akzente durch die Einbeziehung historischer Aufführungspraxis bei den Konzerten der Cappella Palatina, durch die Gründung des Kammerchores der Cappella Palatina im Jahr 1998 und des „Arnolt-Schlick-Ensembles für Alte Musik“ im Jahr 2003. Höhepunkte seiner Arbeit mit dem Chor waren die Aufführung von J.S. Bachs „Messe in h-Moll“ in der Silvesternacht

des Jahres 1999, die Uraufführungen großer oratorischer Werke von Tilo Medek (1995) und Friedrich Voss (2000), Konzertreisen nach Frankreich und Sizilien sowie die zahlreichen festlich gestalteten Messen in der Jesuitenkirche. In Heidelberg initiierte er auch das Orgelneubauprojekt in der Jesuitenkirche und führte zahlreiche junge Menschen zu ihrem kirchenmusikalischen C-Examen. Zu Beginn des Jahres 2007 trat er das Amt des Domkapell-



meisters am Hohen Dom in Paderborn an. Unter seiner Leitung stehen der Paderborner Domchor (Knabenchor) und die Domkantorei. Seit seinem Amtsantritt erfuhr die Dommusik zahlreiche strukturelle Neuerungen. Mit nun über 300 aktiven Sängerinnen und Sängern zählt die Paderborner Dommusik zu den großen und angesehenen Institutionen ihrer Art in Deutschland. Die regelmäßigen Dom-

konzerte sind ein fester Bestandteil des Kulturlebens der Region. Im Jahr 2019 fand das 8. Deutsche Chorfestival des „Pueri-Cantores-Chorverbandes“ mit 3.000 singenden Kindern und Jugendlichen in Paderborn statt. Jährliche Reisen mit seinen Chören führten ihn u. a. in die USA, nach Israel, Malta, Rom und in zahlreiche deutsche und europäische Kathedralkirchen. 2007 berief ihn die Philharmonische Gesellschaft Paderborn zu ihrem künstlerischen Leiter

und Dirigenten ihrer sinfonischen Konzerte. Seit 2018 leitet er zudem den großen Chor des Städtischen Musikvereins Gütersloh, der jährlich zwei Oratorienkonzerte aufführt. Lehrtätigkeiten an Musikhochschulen sowie Einladungen zu Orgelkonzerten begleiteten seinen gesamten beruflichen Werdegang. Seit 2007 unterrichtet er an der Hochschule für Musik Detmold.

# Konzerte unter der Leitung von Thomas Berning

## 1996

- 25.02. **G.P. da Palestrina** O crux, ave  
**G. Frescobali** Capriccio di durezza  
**G. Carissimi** Historia di Cain  
**T. Merula** Capriccio cromatico  
**E. de Cavalieri** aus den „Lamentationes Hieremiæ Prophetæ cum Responsoriis“ (1600)  
**G. Kapsberger** Toccata prima aus dem 4. Buch der Toccaten für Laute  
**G. Carissimi** Historia di Jephthe
- 17.11. **T. Medek** Der Frieden wird immer gefährlicher (1996)  
**J. Alain** Premiere Fantaisie (1933)  
Le jardin suspendu (1934)  
**Zs. Kodály** Psalmus hungaricus (1923)

## 1997

- 08.06. **W.A. Mozart** Litanie de venerabili altaris sacramento Es-Dur, KV 243  
Missa c-moll, KV 427  
Ave, verum corpus, KV 618
- 16.11. **F. Mendelssohn Bartholdy** Lauda Sion, op. 73  
**F. Schubert** Messe in As-Dur (zweite Fassung), D 678

## 1998

- 26.04. **H. Schütz** Geistliche Chormusik (1648)  
**T. Medek** Friedensbitte  
**P. Eben** Ubi caritas et amor  
**F. Martin** Agnus Dei
- 01.11. **G. Verdi** Te Deum (Quattro pezzi sacri)  
**F. Liszt** Die Glocken des Straßburger Münsters  
**A. Bruckner** Locus iste  
Te Deum

## 1999

- 21.03. **J.S. Bach** Matthäus-Passion, BWV 244
- 01.11. **S. Barber** Adagio for Strings  
**M. Reger** Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit,  
op. 138,1  
**J. Brahms** Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen,  
op. 74,1  
**M. Durufle** Requiem, op. 9
- 31.12. **J.S. Bach** Messe in h-Moll, BWV 232

## 2000

- 27.05. **G. Puccini** Messa di Gloria  
**J. Rutter** Magnificat
- 10.12. **J.S. Bach** Weihnachtsoratorium, Kantaten I-VI

## 2001

- 01.04. **J. A. Hasse** Miserere in c  
**J. Haydn** Stabat Mater
- 01.11. **G.F. Händel** Coronation Anthems  
Orgelkonzert g-Moll, op. 7/5  
Ode on St Cecilia's Day („Cäcilienode“)

## 2002

- 28.04. **J.P. Rameau** Grand Motet „In Convertendo“ und „Quam dilecta  
tabernacula“  
**M. A. Charpentier** Te Deum
- 01.11. Pater Noster Musikalische Betrachtungen zum Vater Unser  
Chor- und Orgelwerke von **H. Schütz, F. Mendelssohn  
Bartholdy, M. Durufié, O. Messiaen, M. Bruch,  
H. Wolf, G. Verdi, G.P. da Palestrina, B. Klein,  
J.P. Sweelinck, J. Langlais, J. Brahms, F. Liszt**

## 2003

- 16.02. Schütz, Schein, Scheidt – Väter der deutschen Barockmusik
- 25.05. Peterskirche Heidelberg  
**J. Haydn** Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur, Hob.  
VIIe: 1 Missa in Angustiis („Nelson-Messe“)  
Te Deum C-Dur
- 01.11. **W.A. Mozart** Symphonie Nr. 40 g-Moll, KV 550  
Requiem d-Moll, KV 626 (Süßmayr-Fassung)
- 14.12. **J.S. Bach** Kantate „Schwingt freudig euch empor“, BWV 36  
Konzert d-Moll, nach BWV 1060  
Missa in g-Moll („Lutherische Messe“), BWV 235

## 2004

- 06.06. **C. Monteverdi** Vespro della beata Vergine („Marienvesper“)
- 27.06. **F. Voss** Missa MM „Versöhnungsmesse“ (2004)  
**A. Bruckner** Te Deum
- 01.11. **G.F. Händel** The Messiah

## 2005

- 13.03. Christus factus est  
Passionsmotetten von **J. Kuhnau, A. Lotti, A. Bruckner, J.G. Rheinberger, F. Mendelssohn Bartholdy, F. Poulenc** und  
Gedichte von **A. von Droste-Hülshoff**
- 26.06. **W.A. Mozart** Große Credo-Messe  
Vesperæ solennes de Confessore  
Inter natos mulierum  
Te Deum
- 01.11. **P. Vask** Musica Dolorosa  
**W.A. Mozart** Kyrie d-Moll  
**G. Rossini** Stabat Mater
- 04.12. **G.F. Händel** Laudate pueri  
**J.S. Bach** Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“, BWV 51  
**A. Vivaldi** Gloria

## 2006

- 02.04. Pfarrkirche St. Bonifatius, HD-Weststadt  
Totus tuus – Konzert zum 1. Todestag Papst Johannes Paul II  
**H.M. Górecki** Totus tuus  
**G.P. da Palestrina** Tu es Petrus  
**M. Durufé** Requiem
- 16.04. **W.A. Mozart** Missa in C („Krönungsmesse“), KV 317  
Sonate in C, KV 336  
Exsultate, Jubilate, KV 165  
Adagio in C (für Glasharmonika), KV 356  
Regina Cœli in C, KV 108
- 01.11. **J. Haydn** Die Schöpfung
- 17.12. **J.S. Bach** Weihnachtsoratorium, Kantaten I-III, VI



## Auswärtige Konzerte/Chorreisen (Auswahl)

- 06.07.1996      Liebfrauenkirche Worms  
Werke von **F. Mendelssohn Bartholdy, F. Tunder,  
S. Calvisius, J. Haydn, J.S. Bach, F. Martin**
- 08.07.2001      Stiftskirche St. Caſtor, Karden  
Werke von **G. Gabrieli, J.S. Bach, F. Mendelssohn  
Bartholdy, J.G. Rheinberger**
- 09.06.2002      Eglise Proteſtante Bouxwiller/Elsaß  
Werke von **J.S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy,  
J.G. Rheinberger, F. Liszt, J. Brahms**
- 18.11.2005      Abbazia di San Martino delle Scale/Sizilien  
Jubilate Deo  
Concerto a cappella e organo
- 19.11.2005      Duomo di Monreale/Sizilien  
**A. Vivaldi** Gloria, RV 589
- 22.07.2006      St. Peter und Paul, Echternach/Luxemburg  
Werke von **H.M. Górecki, B. Ammon,  
G.P. da Paleſtrina, J.S. Bach, F. Mendelssohn  
Bartholdy** sowie **Gregorianischer Choral**

# KMD Dr. Markus Uhl

Leiter der Cappella  
Palatina Heidelberg  
vom 01.01.2007 bis  
heute

Markus Uhl (\*1978) studierte in Freiburg Kirchenmusik (Orgel bei Prof. Zsigmond Szathmáry, Dirigieren bei Prof. Dr. Hans-Michael Beuerle), in Weimar Konzertfach Orgel und Orgel-improvisation (bei Prof. Michael Kapsner) sowie Musikwissenschaft und Philosophie in Heidelberg und Essen (u. a. bei Prof. Dr. Stefan Klöckner). Er wurde mit einer Arbeit über „Die Choralreform in der Folge des

Trienter Konzils und die Editio Medicæa (1614/15)“ zum Dr. phil. promoviert. Eine Ausbildung zum Orgelsachverständigen, Kurse in Orgel und Orgel-improvisation, Gregorianik sowie Dirigieren, Musiktheorie und Kinderchorleitung ergänzen sein musikalisches Spektrum. Seit Januar 2007 ist er Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg für die Dekanate Heidelberg-Weinheim und Wiesloch und für die Kirchenmusik an der Jesuitenkirche Heidelberg verantwortlich. Mit den beiden Orgelneubauten 2009 und 2014 und der Erneuerung des Hauses der Begegnung (2017) konnte er im Verbund mit dem besonderen Kirchenraum inzwischen außergewöhnliche musikalische Ausgangsbedingungen schaffen.

Die Chorarbeit mit der Cappella Palatina führt er erfolgreich weiter und die Chorbesetzung wurde unter seiner Leitung um viele Studierende reicher. Von Anfang an pflegt er eine ausgewogene Mischung aus klassischen Oratorien und selten aufgeführten Werken zusammen mit jährlichen A-cappella-Programmen und regelmäßigen Chorreisen. Neben der Cappella Palatina Heidelberg leitet Markus Uhl eine Reihe von Projektensembles zur Gestaltung von Gottesdiensten, in denen teilweise auch Mitglieder des Chores singen: die Schola Cantorum, die Gregorianischen Choral auf der Basis der neuesten wissenschaftlichen



Erkenntnisse pflegt, das Kantorenensemble, das als liturgischer Kammerchor anspruchsvolle Chorliteratur musiziert, die Frauenschola, die neben Gregorianischem Choral auch mehrstimmige Literatur singt, Projektchöre für Kinder und Familien sowie professionelle Formationen zur Gestaltung von besonderen Gottesdiensten und Konzerten. Als Bezirkskantor obliegt ihm die Leitung der C-Ausbildung sowie die Aus- und Fortbildung der nebenamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, über die er auch die Fachaufsicht in seinem Bezirk ausübt.

Er unterrichtet an Hochschulen in Stuttgart, Weimar und Heidelberg als Lehrbeauftragter die Fächer Orgelimprovisation / Liturgisches Orgelspiel, Gregorianik, Deutscher Liturgiegesang, Hymnologie, Liturgisches Singen und Orgelliteratur. Konzerte, Projekte, Vorträge und Fortbildungen gehören zu seinen weiteren Tätigkeitsfeldern. Preise und Auszeichnungen erhielt er 2001 beim Internationalen Wettbewerb für junge Chorleiter in Budapest, 2002 für seine Diplomarbeit und 2005

beim IX. Internationalen Orgel-improvisationswettbewerb in Schwäbisch Gmünd, beim 2. Internationalen Johann-Joseph-Fux-Wettbewerb, beim Wettbewerb des Internationalen Orgelfestivals in Bochum und beim Wettbewerb „Orgelimprovisation im Gottesdienst“. Seine Dissertation schloss er mit dem Prädikat „summa cum laude“ ab. Für langjährige intensive Arbeit und vielfältiges Engagement für die Kirchenmusik an der Jesuitenkirche Heidelberg und in der Erzdiözese Freiburg wurde er 2019 von Erzbischof Stephan Burger zum Kirchenmusikdirektor (KMD) ernannt.

# Konzerte unter der Leitung von Markus Uhl

## 2007

- 25.03. **J. S. Bach** Johannes-Passion, BWV 245
- 30.06. Schütz - Reger - Dißler  
Geistliches A-cappella-Konzert mit Werken von **H. Schütz,**  
**M. Reger, H. Dißler** und Orgelmusik von **D. Buxtehude**
- 01.11. **L. v. Beethoven** Missa solemnis, op. 123
- 30.12. **J. S. Bach** Das „andere“ Weihnachtsoratorium  
Bach-Kantaten zu den Weihnachtstagen BWV 57, 64, 110, 191

## 2008

- 09.03. **D. Buxtehude** Membra Jesu Noſtri
- 01.06. Heidelberger Komponisten  
Geistliche A-cappella-Musik von  
Heidelberger Komponisten aus fünf Jahrhunderten  
Werke von **G. Forster, A. Raselius, J. Brahms,**  
**L. Hetsch, Ph. Wolfrum, G. v. Albrecht,**  
**K. Boßler, W. Fortner, H. W. Zimmermann,**  
**D. Lohff, B. Kinzler**
- 01.11. **J. Brahms** Ein deutsches Requiem
- 28.12. **C. H. Graun** Weihnachtsoratorium

## 2009

- 08.03. Miserere  
Vertonungen von Bußpsalmen von **G. Allegri, H. Schütz, O. di Lasso, M. Hauptmann, G. Gabrieli, H. Distler, F. Kiel, H. Kaminski, C. Goudimel, F. Mendelssohn Bartholdy**
- 28.06. **F. Mendelssohn Bartholdy** Elias, op. 70
- 01.11. Orgel - Chor - Orchester  
**L. Spohr** Die letzten Dinge  
**F. Poulenc** Orgelkonzert

## 2010

- 21.03. **J.S. Bach/A.F. Grychtolik** Markus-Passion
- 13.06. Bach und Schütz  
Motetten von **H. Schütz** und **J.S. Bach**; Gregorianische Gesänge und Orgelwerke
- 01.11. **C. Monteverdi** Vespro della Beata Vergine („Marienvesper“)

## 2011

- 27.02. Liszt!  
u.a. **F. Liszt** Teile aus dem Oratorium „Christus“
- 10.07. A-cappella  
Chorwerke von **C. Monteverdi, F. Liszt, G. Verdi, E. Hübner, F. Stricker, F. Mendelssohn Bartholdy, A. Becker**
- 01.11. **J.S. Bach** Messe in h-Moll, BWV 232

## 2012

- 25.03. **A. Dvořák** Stabat Mater, op. 58
- 22.07. Saxophon trifft Chor  
Chorwerke von **J.G. Rheinberger, M. Lauridsen, J.G. Rheinberger, W.A. Mozart**
- 01.11. **G.F. Händel** Isræl in Egypt

## 2013

- 28.04. **F. Mendelssohn Bartholdy** Paulus, op. 36
- 01.11. Requiem  
Konzert zum Gedenken an die Reichsprogromnacht  
**D. Lohff** Requiem für einen polnischen Jungen  
**W.A. Mozart** Requiem d-Moll, KV 626
- 08.12. Adventskonzert  
Chorwerke von **G. Dufay, J.G. Rheinberger, G.P. da Palestrina, H. Villa-Lobos, H.L. Hassler, J. Brahms, J. Eccar, F. Kukuck, A. Hammerschmidt, B. Gesius, A. Becker**

## 2014

- 06.04. **J.S. Bach** Matthäus-Passion, BWV 244
- 29.06. Heidelberger Romantik  
Chorwerke von **F. Mendelssohn Bartholdy, J. Brahms, M. Reger, F. Liszt, R. Schumann**
- 01.11. **A. Bruckner** Messe Nr. 3 in f-Moll  
Te Deum in C-Dur
- 28.12. **G.F. Händel** Der Messias in der Fassung von **W.A. Mozart**  
**W.A. Mozart** Fantasia in f-Moll, KV 608 für Orgel solo

## 2015

- 19.04. **F. Mendelssohn Bartholdy** Der 114. Psalm „Da Israhel aus Ägypten zog“, op. 51  
Sinfoniekantate „Lobgesang“, op. 52
- 12.07. A-Cappella  
**F. Martin** Messe für zwei vierstimmige Chöre (1922-26)  
Motetten von **Ch. V. Stanford**
- 01.11. Te Deum  
**J.B. Lully** Te Deum, LWV 55  
**A. Steffani** Magnificat  
**M.A. Charpentier** Te Deum, CWV 126

## 2016

- 09.04. **W.A. Mozart** Symphonie Nr. 40 in g-Moll, KV 550  
Missa in c-Moll, KV 427
- 05.06. Bach - Reger - Gárdonyi  
Pfingstliche Chor- und Orgelmusik von **J.S. Bach, M. Reger, Z. Gárdonyi, Zs. Gárdonyi**
- 01.11. **F. Mendelssohn Bartholdy** Elias, op. 70

## 2017

- 08.04. **G.Ph. Telemann** Johannes-Passion (1745)
- 30.06. Open-Air-Konzert Universitätsplatz Heidelberg (Chorfeß Baden)  
**G.Fr. Händel** „Messiah“, Teile I und II
- 01.11. „... semper reformanda ...“  
**J.S. Bach** Kantate „Ein feste Burg ist unser Gott“, BWV 80  
**F. Mendelssohn Bartholdy** Sinfonie Nr. 5 in d-Moll („Reformationssymphonie“), op. 107  
**J.M. Michel** Ecclesia semper reformanda? (2017)  
**F. Schubert** Messe Nr. 5 in As-Dur, D 678

- 17.12. Adventskonzert  
Chorwerke von **C. Monteverdi, J.K. Vodňanský,**  
**H.L. Hassler, J. v. Nuffel, G. Bialas,**  
**H. Villa-Lobos, A. Becker**

## 2018

- 10.03. Lætare  
Chor- und Orgelmusik zum 4. Fastensonntag  
Chorwerke von **H. Kaminski, C.G. da Venosa,**  
**A. Bruckner, H. Schütz, A. Scarlatti,**  
**C. Monteverdi, H. Purcell, C.H.H. Parry**
- 21.07. **J. Haydn** Die Schöpfung
- 01.11. **G. Rossini** Petite Messe solennelle, Fassung für Soli, Chor  
und Orchester (1866/67)

## 2019

- 06.04. **G.H. Graun** Der Tod Jesu
- 20.07. A cappella  
Chorwerke von **J.S. Bach, J.Chr. Altnikol,**  
**F. Poulenc, L. Lechner, Zs. Gárdonyi,**  
**J. Šwider**
- 01.11. **G. Verdi** Messa da Requiem
- 28.12. **J.S. Bach** Weihnachtsoratorium, BWV 248, Kantaten I-III

## 2020

- 01.11. Magnificat  
**C.Ph.E. Bach** Magnificat, Wq. 215  
**J.Chr. Bach** Magnificat C-Dur, E 22  
**J.S. Bach** Bach Magnificat D-Dur, BWV 243



## Auswärtige Konzerte/Chorreisen (Auswahl)

- 24.06.2007           Freiburger Münster  
Schütz – Reger – Dißler
- 15.05.2008           Chiesa Santa Maria della Catena, Palermo/Sizilien  
17.05.2008           Chiesa San Pietro, Bagheria/Sizilien  
18.05. 2008           Duomo Monreale/Sizilien  
Musica Corale da Heidelberg
- 13.09.2009           Hoher Dom Paderborn  
Werke von **G.P. da Palestrina, J.S. Bach,  
M. Duruflé**
- 28.05.2010           Lockenhaus/Burgenland  
29.05.2010           Ruß/Burgenland  
Motetten von **H. Schütz** und **J.S. Bach**; Gregorianische  
Gesänge und Orgelwerke
- 16.07.2011           Eglise Saint-Thomas, Strasbourg/Elsaß  
A-Cappella  
Chorwerke von **C. Monteverdi, F. Liszt, G. Verdi,  
E. Hübner, F. Stricker, F. Mendelssohn  
Bartholdy, A. Becker**
- 05.01.2012           Chiesa del SS. Salvatore, Palermo/Sizilien  
07.01.2012           Chiesa del SS. Salvatore, Palermo/Sizilien  
**J.S. Bach** Weihnachtsoratorium Kantaten I, II, III, IV
- 12.06.2014           Tallinna Piiskoplik Toomkirik/Eßland  
13.06.2014           Tartu Jaani Kirik/Eßland  
28.06.2014           Lubentius-Basilika Dietkirchen  
Heidelberger Romantik
- 18.05.2016           Szent István-bazilika Budapest/Ungarn  
19.05.2016           Budavári evangélikus templom/Ungarn  
20.05.2016           Váci Székesegyház/Ungarn  
mit Werken von J.S. Bach – M. Reger – Z. Gárdonyi
- 01.06.2018           St. Fridolin, Lörrach-Stetten  
02.06.2018           St. Clara, Basel-Kleinbasel/Schweiz  
Laudate Dominum  
Chorwerke von **P. de la Rue, J.S. Bach, G. Rossini,  
Ch. Gounod, J. Šwider**

# Programm des Jubiläumsjahres

Aufgrund der Corona-Pandemie ist diese Planung nur vorläufig.  
Bitte informieren Sie sich über das aktuelle Programm auf:  
[www.kirchenmusik-jesuitenkirche.de](http://www.kirchenmusik-jesuitenkirche.de)

Sa, 20.03.21  
19 Uhr

LiveStream aus der  
Jesuitenkirche Heidelberg

## Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion

Aufführung mit solistischer Chorbesetzung

Magdalene Harer, Sopran | Franz Vitzthum, Altus | Sebastian  
Hübner, Evangelist | Jürgen Ochs, Tenor | Jens Hamann, Bariton |  
Dominik Schmolz, Soliloquent

Barockorchester L'arpa festante

Leitung: Markus Uhl

Aufgrund der Corona-Pandemie war keine Aufführung mit Publikum und Chor möglich. Das Konzert wurde deswegen gestreamt und die Solisten übernahmen die Chorpartien. Eine Choraufnahme mit der Cappella Palatina Heidelberg zu dieser Aufführung wird zu einem späteren Zeitpunkt erstellt und in der Passionszeit 2022 als Abschluss des Jubiläumsjahres veröffentlicht.

Infos unter: [www.kirchenmusik-jesuitenkirche.de](http://www.kirchenmusik-jesuitenkirche.de)



Die Cappella Palatina Heidelberg bei der Aufführung des „Verdi-Requiems“  
am 1. November 2019

Fr, 02.04.21  
15 Uhr

Jesuitenkirche Heidelberg

## Karfreitagsliturgie

Teile aus der „Johannes-Passion“ von Johann Sebastian Bach

Cappella Palatina Heidelberg

So, 04.04.21  
11 Uhr

Jesuitenkirche Heidelberg

## Ostersonntag – Am Tag

„Osterplenarium“ mit Musik aus der Oper „King Arthur“ von Henry Purcell (1659–1695) zusammengestellt und unterlegt mit den Texten der Liturgie des Ostersonntags von KMD Dr. Markus Uhl

Heidelberger Kantatenorchester | Cappella Palatina Heidelberg  
Leitung und Orgel: Markus Uhl

So, 16.05.21

11 Uhr

Jesuitenkirche Heidelberg

## 7. Sonntag der Osterzeit

50 Jahre Cappella Palatina Heidelberg

Chöre aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn

Cappella Palatina Heidelberg

Leitung: Markus Uhl

Sa, 24.07.21

19 Uhr

St. Pankratius, Dossenheim

## A-CAPPELLA-PALATINA

Streifzug durch das Notenarchiv der Cappella Palatina zum

50-jährigen Jubiläum

Cappella Palatina Heidelberg

Leitung und Orgel: Markus Uhl

So, 25.07.21

16.30 Uhr

Jesuitenkirche Heidelberg

Mo, 01.11.21

19 Uhr

Jesuitenkirche Heidelberg

## Franz Schubert

Messe Nr. 6 in Es-Dur (D 950) | Sinfonie in h-Moll (D 759)

„Die Unvollendete“

Solisten | Kammerphilharmonie Mannheim | Cappella Palatina  
Heidelberg

Leitung: Markus Uhl

Sa, 25.12.21

11 Uhr

Jesuitenkirche Heidelberg

## Weihnachten – Am Tag

Marc-Antoine Charpentier: Messe de Minuit pour Noël

Heidelberger Kantatenorchester | Cappella Palatina Heidelberg

Leitung und Orgel: Markus Uhl

HERAUSGEBER

Röm.-kath. Kirchengemeinde  
Heidelberg

Kirchenmusik an der Jesuitenkirche Heidelberg  
KMD Dr. Markus Uhl

Merianstr. 1  
69117 Heidelberg

post@bezirkskantorat-heidelberg.de  
www.kirchenmusik-jesuitenkirche.de

GESTALTUNG

Kontext Kommunikation  
Heidelberg / Berlin

DRUCK

Neumann-Druck  
Heidelberg

BILDNACHWEIS

Gülay Keskin: S. 33, Lucas-Raphael Müller: S. 5, 41, privat: S. 9, 15, 21, 25

DANK

Für die Mithilfe bei der Erstellung dieser Publikation danken wir:

Helga Außerladscheider, Mathias Balzer, Petra Boysen-Rothe, Thomas Berning, Beatrice und  
Dr. Norbert Fritz, Eberhard Griefshaber, Ursula Goeschel, Klaus Maag, Sabine Kneisel,  
Stefan Kornwinkel, Martina Lucas, Roland Meny, Eva Neugebauer, Karl-Ludwig Nies, Jürgen Ochs,  
Reinhard Pantel, Anna-Maria Rothkopf, Barbara Steidel, KMD Prof. Dr. Rudolf Walter †

Stadt Heidelberg / Kulturamt  
und der Marienhaus-Stiftung

